

An die Weltspitze – auch dank dem EWN

Der Verein Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil (VBF Hergiswil) unterstützt junge Skitalente. Das EWN sponsert den Verein seit Jahren und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Skistars von heute und morgen.

TEXT TAMARA TIEFENAUER

Mathe, Deutsch, Französisch – und ganz viel Training. Das ist der Stundenplan der jungen Talente der Begabtenförderung Hergiswil. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten hart an ihrem Ziel, eines Tages zur Weltspitze im alpinen Skisport zu gehören. Aktuell fahren zehn ehemalige Schüler der Begabtenförderung im Europa- und Weltcup mit.

Die Schule Hergiswil, der Skiclub Hergiswil und der Nidwaldner Skiverband haben den Verein 2004 initiiert. Nach vielen Verhandlungen mit kantonalen Behörden wurde das Schulprogramm 2008 vom Kanton anerkannt. 2010 zertifizierte es Swiss Ski als Regionales Leistungszentrum Ski Alpin. Das EWN unterstützt den Verein seit 2008 mit einer jährlichen Spende. Monika Wicki-Hess, Präsidentin des Vereins, sagt: «Diese und weitere Sponsoringaktivitäten machen das Angebot überhaupt erst möglich.» Marco Odermatt, Nationalmannschaft, Andrea Ellenberger, A-Kader, und Delia Durrer, C-Kader, besuchten alle die Begabtenförderung – und sind froh über das Angebot.



«Die drei Jahre im VBF waren eine wichtige Etappe auf dem Weg in den Weltcup. Die Möglichkeit, an mehreren Tagen in der Woche zu trainieren, ohne dabei die schulische Ausbildung zu vernachlässigen, ist genial und sehr wertvoll.»

Andrea Ellenberger

«Es war sehr aussergewöhnlich, schon in so jungem Alter in solch einer professionellen Struktur unterstützt zu werden. Nebst dem Training war auch die Schule voll auf den Sport abgestimmt. Diese optimale Betreuung verhalf mir zu einem weiteren Schritt näher Richtung Erfolg.»

Delia Durrer



«Der VBF Hergiswil war für mich einer der wichtigsten Schritte in meiner Karriere. Für mein damaliges Alter konnte ich dank dieser tollen Schule bereits sehr professionell trainieren. Ich durfte noch viele Jahre von der wertvollen Arbeit aller Beteiligten profitieren.»

Marco Odermatt